Subscriptions

Subscriptions-Preis $1.00. per Jahr.

Osage County Volksblatt.

Die einzige deutsche Zeitung im County.

Jahrgang 5. Westphalia, Mo., Donnerstag, den 23. August 1900. Nummer 18.

Herr Heinrich Brune befand sich am Sonntag in Osage City.

Anzeigen im „Volksblatt" haben einen großen Erfolg.

Herr H. Maßmann von Koeltztown stattete uns am Montag einen willkommenen Besuch ab.

Doktor G. G. Beck von Vienna, Mo. war am Dienstag in unserer Stadt um Geschäfte zu erledigen.

Capitain Castrop und Gemahlin befanden sich am Montag besuchsweise in Koeltztown.

Herr Stephan Johannesmeyer welcher sich einige Tage in Oklahoma befand, kehrte wieder hierher zurück.

DeWitts Early Risers sind berühmt für Leber und Eingeweide Sie reinigen nicht. Zu haben bei G. J. Fechtel & Co.

Letzte Woche versandte die Firma Hillemeyer und Hillemeyer eine Carladung Vieh nach St. Louis.

Am Dienstag versandte die neue Firma G. J. Fechtel u. Co. ihre erste Carladung Vieh nach St. Louis.

Hochw. Peter Tiepenbrock nebst Schwester Frl. Lizzie befanden sich am Montag in Koeltztown bei Hochw. Pater Kellersmann auf Besuch.

Am Sonntag reiste Hochw. Pater Philipp, O.F.M., wieder nach Quincy Ill. Pater Philipp verweilte einige Tage bei unserem hochw. Pfarrer.

One Minute Cough Cure ist das einzige harmlose Heilmittel welches sofortigen Erfolg bewirkt. Zu haben bei G. J. Fechtel & Co.

Hochw. Peter Andreas, O. S. B. von Richfountain befand sich hier beim Hochw. Pater Tiepenbrock auf Besuch.

Gestern begaben sich die Frls Mary Fechtel und Clara Luebbert nach der Staatshauptstadt.

Letzte Woche hatte die 19 Jahre alte Tochter von Hrn. [illegible] F. Meyer zu Linn das Unglück vom Wagen zu fallen und beide Arme zu brechen. Letzten Berichten nach befindet sich dieselbe auf der Besserung.

Anfangs der Woche befand sich Herr Jos. Kampeter nebst Familie von Koeltztown bei der Familie Jos. Westermann auf Besuch.

Frl. Lizzie Dubbert welche sich einige Tage in Martinsburg bei ihren Eltern auf Besuch befand kehrte am Sonntag wieder hierher zurück.

Herr Frank Bargmeyer von Koeltztown beehrte uns letzte Woche mit einem freundlichen Besuch. Genannter Herr wurde von seinem Knecht Ben. Kroeppel begleitet.

Theologe Jakob Huber vom Kenrick Seminar, welcher sich einige Wochen bei den Hochw. Priestern aufhielt kehrte am Sonntag wieder nach St. Louis zurück.

Herr Frank Strathmann nebst Gemahlin und Kinder befanden sich letzte Woche bei der Familie Frank Nedel auf Besuch. Auch statteten die Obengenannten uns einen freundlichen Besuch ab.

Bekanntmachung!—Die 21te jährige Versammlung des Farmers gegenseitigen Unterstützungs Vereins wird am 8. September 1900, des Morgens nach dem Gottesdienst in der Schulhalle in Westphalia, Osage Co., Mo. stattfinden. Wm. Bode Pres.

Bessere Pillen wie DeWitts Early Risers werden nicht gemacht. Immer prompt und sicher. Zu haben bei G. J. Fechtel & Co.

Herr Mat Lock und Sohn August befanden sich letzte Woche in unserer Stadt. "Boss" in der Little Maries nahe Koeltztown wird es jetzt an den Kragen gehen. Unser Mitbürger Herr Heinrich Porth, Jr versah ihm mit einem neuen „Reel und Rod, sowie einem „Minnow Net."

Am Freitag letzter Woche reiste Herr Heinrich Westermann nebst Gemahlin nach St. Louis. Herr Westermann wird von dort nach Gazelle, Cal. reisen um dortselbst seinen Onkel Louis Wortmann zu besuchen.

Herr Heinrich Brune hat vor kurzem die ganze Möbelwirthschaft &c. vom Herrn Ben Schaefer käuflich erworben und ist somit in der Lage Möbel Särge u. s. w. zu spottbilligen Preisen zu verkaufen. Kommt und überzeugt euch selbst, und erhaltet eures Geldeswerth.

Nach des Tages Mühen und Anstrengungen findet der Hausvater Ruhe und Erholung im Kreise der Seinigen Ein gutes Glas Moerschel Bier, von seiner lieben Gattin credenzt, ist ihm ein willkommener Labetrank und setzt ihn über alle Unannehmlichkeiten und Sorgen des Tages hinweg. Siehe Anzeige an andere Stelle.

Am 29. August sollte das von den Katholiken zu Linn veranstaltete Picnic von hier gut besucht werden. Die Linner waren auf unserem Picnic stark vertreten. Vergeßt nicht, die uns von der Linner Gemeinde erwiesene Ehre zu erwiedern.

Maries Home.

Mary's Home, Mo. Aug. 15. 1900.

Ob des heißen und trockenen Wetters beginnt das Korn zu leiden. Pflügen für die neue Saat mußte der härte des Bodens wegen, eingestellt werden.

Am 13. hielt Herr Peter Kaullen eine Auction und verkaufte zu hohen Preisen seine Habseligkeiten. Herr Kaullen trifft Vorbereitungen nach seiner neuen Heimath in Richfountain überzusiedeln woselbst er sich einen neuen Store errichtet. Peter ist ein beliebter Geschäftsmann und weiß sich Kunden zu sichern.

Die Farmer haben bereits alle ihren Weizen gedroschen. Hake und Hendersons Maschine separirte tausende von Buscheln vom Stroh. Nur schade daß so viel Weizen naß und ausgewachsen ist.

Die Mary's Home Bleiminen sind wieder am „Boomen". Beim sinken eines Schaftes entdeckte man Blei in großer Quantität.

Am Abend des Verkaufs beim P. Kaullen hatten wir einen gut besuchten Ball beim Wm. Berendzen.

H. Hake u. Co. hatten am letzten Samstag „Pech". Sie warfen ihre Dreschmaschiene um. Der Sylinder-Schaft wurde verbogen und der Seperator auch ein wenig demolirt.

Anton Tillmann und Liz. Mannes von Westphalia waren dieser Tage hier bei der Familie Wm. Sanning auf Besuch.

Das Korn in dieser Gegend verspricht eine gute Ernte.

Ben Holtmeyer kauft sich Schweine die er zum Frühjahrs Markt gemästet zu haben gedenkt.

Vor zwei Wochen etwa starb ein kleines Kind von Anton Lepper.

Die Gebrüder Sanning sind sehr gute Geschäftsleute. Nur sieht die Küche sehr leer aus weil der Küchengeneral fehlt. Es könnte leicht Abhülfe geschafft werden, doch sind sich dieselben nicht einig in dieser Sache. Dem einen wäre jeder Koch gut genug; dem anderen Niemand. Wollen aber hoffen, wenn sich die Sommerhitze gemildert hat, die Gebrüder Sanning über diese wichtige Sache sich geeinigt haben und nicht blos eine Küchenfee, sondern zwei, die Küche versehen werden. Rep.

Fühlt sich dein Magen beschweert nach dem Essen? Wenn so, wird es dir nützen Chamberlains Leber Pillen zu nehmen. Sie heilen Aufstoßen und einen versauerten Magen. G. J. Fechtel u. Co.

Wardsvill.

Am Samstag fiel hier ein erfrischender Regen der dem späten Korn noch bedeutend von Nutzen sein wird und auch den Farmern ermöglicht ihr Land für die Saat in Stand zu stellen.

Mehrere Partien Jefferson Citier oblagen zum Vergnügen der Jagd und dem Fischfang an der Moreau bei Glovers Ford. Unter ihnen bemerkten wir A. Maban, H. Nilges und H. Goedde. Die Herren nahmen ein menge Squirrels und Fische mit nach Haus.

Frl. Katie Brenger feiert nach längerer Abwesenheit eine Woche zu Hause.

Genanntes Fräulein gedenkt sich nach Indianapolis zu begeben.

Die Herren W. H. Tulle und H. Hake machten am Sonntag Besuch beim G. B. Schnieders.

Hochw. B. Benton verbrachte einige Tage in Jeff. City.

Die Herren H. Scheulen und H. Wilde von St. Thomas kamen letzte Woche hier durch nach Jeff. City als Geschworene im Graft Falle.

Der entsprungene Zuchthäusler H. Graft welcher letzten Winter dem jungen H. Spieler erschoß ist zum Todeverurtheilt, und wird am 28. Sept. gehängt werden. Sein Vertheidiger S. M. Luckett appellirt an die Supreme Court.

Herr Gehr. Adrian, allen Westphaliern wohlbekannt befindet sich hier bei seinem Bruder Hermann.

Eine Anzahl junger Leute von der Hauptstadt kamen gestern zu dem von R. Schwaller veranstalteten Ice Cream Fest. Die jungen Leute amusirten sich mit Croquet und anderen Spielen und allen mundete das „Kalte vortrefflich

Ungeachtet des heißen Wetters tanzen doch unsere jungen Leute immer gerne.

Letzte Woche war eine Spring Partie bei R Schwaller! B. Wolten und gestern bei T. Brummer.

Der Correspondent vermuthet das für diesen Herbst mehre Heirathen in Aussicht sind.

Herr Ben Stegemann von Westphalia war am Sonntag hier auf Besuch.

Die Leser des Volksblatts in dieser Gegend nehmen viel Interesse an den „Eingesandt's" von Koeltztown und Castle Rock. Unserer Meinung nach kriegt der Castle Rocker Hiebe. Was er den Lesern versprochen, er wäre zu irgend einer Zeit bereit den Mann von Koeltztown zu belehren scheint bei diesen noch auf harten Boden gefallen zusein, Gieb nicht auf lieber Freund, denn wer seinem Vaterlande mit der Feder dient, die ja bekanntlich schärfer ist wie das Schwert, ist auch ein guter Patriot.

Koeltztown.

Koeltztown, Aug. 21, 1900.

Der Sonnenflecken von dem vor einiger Zeit berichte wurden scheint doch etwas auf sich zu haben. Er scheint gerade über unser freundliches Städtchen zu stehen um mal gehörig einzuheizen. Das erinnert mich an einem Streich Schillers. Einer seiner Schulkameraden bekam einmal die Dichteritis und verübte ein Gedicht auf den Sommer: also fing es an:

„Die Sonne sandte ihre Strahlenspitzen
Bis auf des Meeres tiefsten Grund,"
Da schrieb Schiller heimlich darunter
„O Sonne treib es nicht zu bunt!
Die Fische fangen an zu schwitzen."—

Am 17. Oktober wird der Hochw. Erzbischof dahier die hl. Firmung ertheilen.

Letzten Montag Morgen ging hier ein nettes Schauer hernieder. War ausgezeichnet für das Korn. 'S wäre aber noch mehr Regen erwünscht.

Am 3. September wird die Schule wieder anfangen.

Das jüngste Kind der Familie John Oelen unseres geschätzten Freundes war einige Tage ziemlich krank, ist aber jetzt wieder wohlauf. Ebenso Frau Bax Auch die Tochter des Herrn Bathe Anna; ist wieder auf der Besserung. Es geht nichts über die Gesundheit.

Die Hochzeitsglocken sind alleweil nicht mehr weit. Das Nähere wenns vorbei ist.

Herr und Frau Wilies sowie der Letzteren Mutter, Frau Wohr, nahmen einige Tage einen Abstecher nach Mary's Home und kehrten gestern zu Charlestown zurück.

Frau Grafle von Jeff City, die nebst Kinder, einige Zeit hier bei ihren Eltern verweilte, ist wieder dahin zurückgekehrt in Begleitung ihrer Schwester Frl. Kath. Ahrens.

Herr John Reinich, Jr. erhielt von seiner Gattin einen gesunden deutsch-amerikaner und Demokraten zum Geschenke. Mutter und Kind sind wohlauf. Dasselbe Glück wurde auch Frl. Luebbe 1 zu theil, nur war es ein liebes Mägdelein, den Eltern zur Freude ihres Alters beschert.

Frau Ben Lohner hatte einen Unfall da sie am Sonntag zur Kirche ritt. Sie fiel vom Pferde und soll sich einigermaßen verletzt haben. Hoffentlich wird sie sich bald wieder erholen.

Ein Sohn von Caspar Renkemeyer vier Jahre alt fiel vom Pferde und brach sich den Arm. Der Junge ist jetzt unter der Behandlung unseres Doktors J. S. Leslie und schreitet rasch seiner Heilung entgegen.

Das Dreschen wird jetzt fleißig betrieben. Kolossales Stroh soll es dabei geben—gerade wie in der Politik. Doch ich glaube es ist besser aufzuhören sonst fange ich noch an politisches Stroh zu Dreschen—verbleibe daher

Ihr, u.s.w, O. M.

N. B. Soeben sind wir, und ich hoffe Sie ebenfalls mit einem prachtvollen Regenschauer beglückt worden. (Aber nit. Anm. des Red.)

Die Alten glaubten, daß Rheumatismus von einem Dämon im Körper eines Menschen erzeugt wird. Wer einen Anfall des Lenden- oder entzündeten Rheumatismus hat, wird zugeben daß das Leiden teuflisch genug ist, um zu berechtigen. Es wurde nie behauptet daß Chamberlains Schmerzen Balsam Teufel austreibt, es kurirt aber Rheumatismus und hunderte legen Zeugniß ab von der Wahrheit dieser Behauptung. Eine Anwendung lindert die Schmerzen und diese schnelle Erleichterung allein ist vielfach mehr werth als was es kostet. Zu haben bei Westermann und Fechtel.

Richfountain.

Richfountain, Aug. 19. 1900.

Anton Johannesmeyer und Ben. Wilde von Westphalia befanden sich diese Woche hier in Geschäften.

Unser neuer Geschäftsmann Peter Kaullen ist am 15ten mit seiner Familie in das frühere John Struempf Gebäude eingezogen. Sein neues Store Gebäude geht rasch seiner Vollendung entgegen. Die Herren Schimmel und Kaufmann besorgen die Maurerarbeiten. Die Schreiner sind die Herren Geo Struempf und Gus Billet Wir wünschen Herrn Kaullen den besten Erfolg.

Am 15ten wurde das kleine Kind des Herrn Heinrich Eisterholz und am 16ten Elizabeth Weidinger beerdigt.

Geo. Struempf wird seine Mühle durch neue Maschienen verbessern.

Henry Gelvin von Lupstown und Frau Meyer von St. Louis besuchen hier ihre Freunde und Verwandte.

Herr John Herzing errichtet die Mauer zu dem neuen Hause von Ex Judge Wiegers.

Ueber Berg und Thal hört man die schrillen Töne der Dreschmaschienen die das geldene Weizen Korn aus dem Stroh heraus in die Säcke befördern. Man hört das überall in dieser Gegend die Farmer auf der Ergiebigkeit der Ernte sehr zufrieden sind. Rep.

Missouri.

Vor den Augen der Mutter ertrunken.

Osceola, Aug. 18. Frau Dain die mit ihrem Gattin zehn Meilen südöstlich von hier wohnt mußte ihre drei Kinder im Alter von 4, 9 und 11 Jahren ertrinken sehen, ohne im Stande zu sein ihnen zu Hülfe zu kommen. Sie wusch Kleidungsstücke in einem Bache und erlaubte den Kindern in einem Theile desselben, den sie für seicht hielt zu baden. Plötzlich hörte sie die kleinen schreien und sah, als sie hinzueilte das letzte derselben untersinken. Sie sprang ins Wasser fand es aber zu tief um die Kinder zu retten. Ihr Mann befand sich eine halbe Meile von der Unglücksstätte entfernt und, als sie ihn herbeigeholt hatte, konnte er nur die Leichen der Kinder aus dem Wasser ziehen.

Herr Dain war kürzlich von Kansas City hierhingezogen und hat Verwandte in Kirksville Mo.

Eine Fußreise von 700 Meilen.

Poplar Bluffs, 18, Aug. Frau Elizabeth Burns, 4[illegible] Jahre alt, von Grand Rapids, Mich. kam gestern mit ihren sechs Kindern im Alter von 2 bis 11 Jahren hier an, nachdem sie fast 700 Meilen zu Fuß zurückgelegt hatten Als ihr Gatte vor drei Monaten starb und sie mittellos zurückließ, hatte sie einige Artikel in einen Handkarren und begab sich auf die Reise nach Odin, Ill. wo ihr Vater wohnte. Bei ihrer Ankunft in Odin hörte sie, daß ihr Vater nach der Umgegend von Poplar Bluff verzogen sei. Hier konnte keine Spur von ihrem Vater gefunden werden und die Behörde nahm sich der Familie an.

Demokratische Salzbretzel.

In dem vom Congreß am 14. März passirten Währungsgesetze wurde bestimmt daß die Nationalbanken von jetzt an Controll über das Papiergeld besitzen, indem ihre Banknoten die Stelle der bisherigen Greenbacks einnehmen sollen. In der Constitution heißt es doch: „Congress shall coin money and regulate the value thereof." Oder sind die 4000 Banken dieses Landes der Congreß?

Diese Banknoten gegenüber müssen die Banken genügende V. S. Bonds hinterlegen um den Werth der ersteren sicherzustellen. Aber diese hinterlegten Bonds sind doch auch nur Schuldscheine der Ver. Staaten deren Zinsen mit Gold bezahlt werden müssen. Warum bezahlt denn die Regierung noch Zinsen obendrein, damit die Banken Papiergeld ganz nach Belieben ausgeben und zurückziehen können?

Warum giebt die Regierung nicht mehr selbst ihr Papiergeld auf das im Schatzamte befindliche Gold und Silber aus? Dadurch trüge die V. S. praktisch ihre eigenen Schulden ab. Aber dann könnte ja das Geld nicht in den Händen weniger konzentrirt und angehäuft werden. So geben die Banken ja nach Gutdünken d. h. wenn ein Profitchen zu machen ist, ihre Noten auf die in Gold bezahlbaren V. S. Werthpapiere resp. Bonds aus. Weil so die Banken den Geldmarkt beschränken, fordern sie Gold für ihre eigenen Noten. Da aber die Regierung nothwendiger Weise ein Reserve behalten muß, so heißt wieder borgen d. h. neue in Gold einzulösende Bonds.

So geht der Kreis. Allmählig ist alles verfügbare Gold in den Händen der Bankiere. Das geschah z. B. 1895 in der $162,000,000 Bondsausgabe erzwungen von der Regierung da sie Gold als alleiniges Zahlmittel ihrer $198,000,000 Anleihe. Sekretär des Schatzamtes Gage hatte nach Verfügung des Congreßes ebensogut Regierungspapiergeld ausgeben können, aber nein: er mußte dem Volke eine reizbare Schuld aufbürden und das auf viele Jahre hinaus.

Ja, die Regierung ist gezwungen falls sie die Schuld früher zu bezahlen gewillt wäre auf ihre eigenen Schulden einen Aufschlag resp. Prämie zu bezahlen Sekretär Gage's Plan ging aber noch viel weiter. Sein ursprünglicher Gesetzentwurf wollte den Banken überhaupt das Recht einräumen Papiergeld auf ihr vorhandenes Geld auszugeben, ohne es überhaupt im Schatzamt zu versichern.

Da waren nun sind für die Zukunft die republikanischen Absichten. Nun kam Mark Hanna wieder dran. Es wurde der Bankrun ganz nach Belieben über das Papiergeld verfahren. Da aber dieses bei dem Trust nur in Gold einlösbar wäre, so hätte dieser Trust Morgan-Rothschild-Rockefeller an der Spitze, alleinige Controlle über das Geld dieses Landes.

Dieses ist ja die nothwendige Handhabe der Trusts. Nicht nur das sie die Fabriken und Waarenlager unter einem Hute bringen, sondern auch der [illegible] Menge des herauszugebenden Geldes von vornherein gehört dazu. Giebt die Regierung noch Geld aus so [illegible] das Volk sonst noch hier und da etwas und könnte sich immer noch um den Trust scheeren. Wie Präsident [illegible] treffend sagt: Der das Papiergeld kontrollirt ist der absolute Herr und Meister der Industrie, der [illegible] des Handels. Obenbesagte Sätze beweisen dieses nur zu klar.

Salomon sagt: Es ist nichts neues unter der Sonne," und was der Banktrust jetzt thun möchte, geschah ganz ähnlich durch die U. S. Bank bis 1832 In dem Jahre wünschte dieselbe ihren Freibrief auf weitere zwanzig Jahre ausgedehnt. Congreß passirte das [illegible] aber Präsident Jackson ein Mann von Eisenarmer [illegible] gab sein Veto. Die Macht der Bank die sämmtliches Geld kontrollirte und dafür nicht einmal Zinsen geben mußte, war eine solche daß ihr damaliger Präsident Nicholas Bidle, sich rühmte Krieg zu erklären oder Frieden schließen zu können und daß Niemand ohne [illegible] Zustimmung Präsident oder Congreß werden könnte. Da hast du dein [illegible] Hol! Dabei wollten die Bank-Direktoren dem Präsidenten Jackson, nicht einmal das Recht zugeben Beamte zu ernennen und schlugen ihm bei einer Sitzung die Thüre vor der Nase zu.

Schatzmeister Gage verfolgt denselben Plan, nur dieses Mal mit Allerhöchster Sanktion Sr. Majestät Mc Kinley. Sage Niemand die Geldfrage ist erledigt. Ist die Goldmacht wird sie doch so erledigen daß es kein [illegible] giebt. Was immer das [illegible] ist, so viel steht fest daß die Regierung der Staat die Befugniß über das Geld haben muß. Aber bei einer republikanischen Administration das kann ein Blinder sich an den Fingern abzählen, ist das Heilmittel wol ganz und gar nicht zu suchen. O.M.S.

Nachrichten von China.

Japan.

Die Einnahme von Peking.

Tokio, 19. Aug. Gen. Yamaguchi meldet unterm Datum des 16. Aug Folgendes aus Peking.

„Die Verbündeten griffen gestern in früher Stunde Peking mit Artillerie auf der Ostseite an.

„Die Stadtmauer wurde von den Chinesen hartnäckig vertheidigt.

„Die Japaner und Russen standen nördlich vom Tung-Tien Kanal.

„Die Engländer und Amerikaner standen auf der Südseite.

„Bei Einbruch der Nacht sprengten die Japaner die beiden östlichen Thore der Tartaren Stadt und drangen ein.

„Zu gleicher Zeit rückten die Engländer und Amerikaner durch das Tung Pien-Thor in die Chinesenstadt ein.

„Von jeder Seite wurden Abtheilungen nach den Gesandtschaften geschickt. Die Abtheilungen trafen in der Nähe der Gesandtschaften zusammen und handelten gemeinsam.

Alle Gesandten waren unverletzt ebenso ihr Personal.

Die Japaner verloren über 100 Mann, darunter drei Offiziere. Es wurden 100 Chinesen getödtet."

„Abonnirt auf das Volksblatt"